Sicherung der Beziehung zur Konfliktpartei in der Zukunft

Das gute Betriebsklima oder der Familienfrieden lässt sich leichter aufrecht erhalten, wenn Konflikte intern ohne Gerichtsverfahren geklärt werden.

Während das gerichtliche Verfahren von nur einer Partei eingeleitet wird, entscheiden sich die Parteien zur Mediation einvernehmlich und freiwillig.

Dies sowie die diskrete Regulierung des Konflikts in einer Mediation gewährleisten die Sicherung der Beziehung in der Zukunft ohne Gesichts-/ Imageverlust.

Wie schließt eine Mediation ab?

Die Ergebnisse der Mediation werden in einer rechtsverbindlichen Vereinbarung oder in einem Memorandum zusammengefasst.

Welches Risiko hat eine Mediation?

Keines. Die Verjährungsfristen sind seit 01.01.2002 während der Mediation gehemmt.

Wer kann zu einer Mediation gehen?

Alle, die bereit sind, sich mit ihrem Konfliktpartner „an einen Tisch“ zu setzen.

(Stand Dezember 2014)

Was kostet eine Mediation?

Mediation wird nach festen Stundensätzen abgerechnet, wobei sich deren Höhe nach Thematik und Personenkreis bestimmt.

In Anbetracht der Kosten, die in einem Gerichtsverfahren entstehen können, kann Mediation auch in finanzieller Hinsicht eine Gewinn bringende Alternative sein.

Sprechen Sie uns an.
Für eine weitergehende Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

„Vertrauen lässt sich nicht gerichtlich einklagen, Arbeitsmotivation nicht tarifvertraglich sichern und liebevolle Zuwendung nicht durch Ehevertrag gewährleisten“.

(Blankenburg)

DSG-Mandanteninfo

Ein Service Ihres Steuerberaters

Geld und Nerven sparen

Mediation

als Chance für eine außergerichtliche Lösung

- interessenorientiert
- flexibel
- zeitsparend
- kostengünstig
- diskret

Ihr Rechtsanwalt:

Abel & Dr. Schuhmann
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Frau Ursula Reckler
Mediatorin (DAA)
Rechtsanwältin
Siemensstr. 1
90766 Fürth
Tel.: 0911 / 75 94 95 00
Fax.: 0911 / 75 94 95 220
E-Mail: abel@schuhmann.de

www.schuhmann.de

Was ist Mediation?

Mediation ist eine außergerichtliche Form der Konfliktlösung, bei der die Parteien mit Unterstützung eines neutralen Dritten, dem Mediator, im direkten Gespräch miteinander eigenverantwortlich interessengerechte Lösungen erzielen.

Wann ist Mediation sinnvoll?

- Wenn Sie eine pragmatische Lösung suchen
- Wenn Sie Ihre Dinge gerne selbst regeln
- Wenn Sie keine Zeit für einen langen Rechtsstreit haben
- Wenn Sie die Beziehung zur Konfliktpartei auch in Zukunft aufrechterhalten wollen
- Wenn Sie Lösungen lieber im vertraulichen Rahmen finden

Wann ist Mediation geeignet?

Grundsätzlich können alle Auseinandersetzungen Gegenstand einer Mediation sein. Je enger aber die sozialen Beziehungen sind, um so weniger finden Konflikte eine befriedigende Antwort im Recht und um so eher kann Mediation zu fairen Ergebnissen führen.

Familienmediation

Bei einer Trennung und Ehescheidung spielen negative Emotionen eine große Rolle, die vernünftigen Lösungen im Wege stehen. Hier kann der neutrale Mediator die Klärung anstehender Fragen adäquat und sachlich unterstützen.

Zivilrechtliche Auseinandersetzungen

mit Personen, mit denen Sie auch in Zukunft auskommen wollen oder müssen (Kunden, Vermieter/Mieter, Nachbarn).

Arbeitsrechtliche Streitigkeiten

mit dem Vorgesetzten und zwischen Kollegen werden durch lösungsorientiertes Verhandeln zu einem Ergebnis geführt.

Mediation in Erbsachen

Präventive Regelung der Vermögensnachfolge im privaten Bereich sowie bei Fragen der Unternehmensnachfolge.

Wirtschaftsmediation

Kooperative Konfliktlösung zwischen innerbetrieblichen und zwischenbetrieblichen Streitigkeiten bei Unternehmen/Organisationen.

Welche Vorteile hat Mediation gegenüber anderen Verfahren, insbesondere einem Gerichtsverfahren?

Eigenverantwortlich statt fremdbestimmt.

Sie bleiben Herr des Verfahrens.
Anders als ein Richter hat der/die Mediator/in keine Entscheidungsbefugnis.
Das Mediationsverfahren ist außerdem freiwillig und kann jederzeit beendet werden.

Informell statt formell

Sie sind nicht in das Korsett des Prozessrechts gezwängt und müssen Ihre Anliegen nicht auf rechtliche Forderungen reduzieren.

Interessenorientiert statt "nur" rechtsorientiert

Die manchmal vielschichtigen Interessen und Bedürfnisse der Konfliktparteien können in einem Gerichtsverfahren oft nicht ausreichend gewürdigt werden. Im Rahmen einer Mediation dagegen finden sie Raum und bestimmen unter Einbeziehung auch rechtlicher Aspekte entscheidend die Lösungssuche.

Kooperation statt Kompromiss

Oft verbergen sich hinter rechtlichen Positionen Interessen, die in einer von den Parteien eigenverantwortlich entwickelten Lösung zielgerichteter kanalisiert werden können, als in einem Gerichtsurteil oder einem gerichtlichen Vergleich.

Das Gericht ist an den Antrag der Parteien gebunden und kann daher einen geltend gemachten Anspruch nur zu- oder aberkennen, nicht aber eine Entscheidung treffen, die den Interessen der Parteien dienlicher wäre.

Das Gericht wirkt zwar regelmäßig auch auf eine einvernehmliche Regelung hin, jedoch besteht ein auf diese Weise geschlossener Vergleich häufig nur in einem Nachgeben beider Parteien, d. h. einem Kompromiss.

Mediation dagegen bietet auf Grund der viel weiter gefassten Handlungsoptionen die Möglichkeit Ergebnisse zu finden, die beiden Parteien Vorteile bringen.